

Management Accounting

Handout 7

Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung

nach Riebel

Lehrstuhl für Controlling

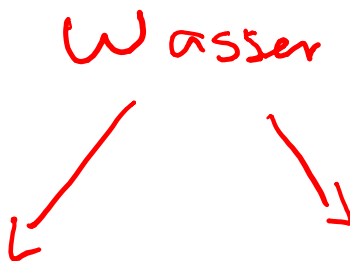
Prof. Dr. Gunther Friedl

Emails für Fragen und Anmerkungen: eline.schoonjans@tum.de

Evaluation der Übung



<http://go.tum.de/048466>

	Wasser		1.000.000 L
			→ <u>3.000 €</u>
	Wasserstoff	Sauerstoff	<u>Material- & Prozesskosten</u>
	2:1		
Erlöse	3.000 €	500 €	
Var. Kosten	2.000 €	1.000 €	
DB I	1.000 €	- 500 €	

☐ Literatur:

- Vorlesung, Kapitel 3.
- Schweitzer/Küpper, *Systeme der Kosten- und Erlösrechnung*, 9. A., 2008, S. 528-560.
- Riebel, P.: *Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung. Grundfragen einer marktorientierten und entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung*. 7. Aufl., Wiesbaden 1994.
- Küpper/Friedl/Hofmann/Pedell, *Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung*, 5. A., 2007, Abschnitt 3.2.

☐ **Aufgabe 7.1: Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung (Aufg. 3.2.1 im Übungsbuch)**

a) Erarbeiten Sie die Grundprinzipien der relativen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung nach Paul Riebel.

- Identitätsprinzip: Zuordnung von Kosten & Erlösen zu betriebswirtl. Entscheidungen
 - entscheidungsorientierter Kostenbegriff
 - \neq Schlüsselung echter GK
- Erfassung sämtlicher Kosten als relative EK der Bezugsgrößen die in Hierarchie möglichst weit unten steht

- 3 Rechnungen

- Grundrechnung : zweckneutrale Erfassung aller Kosten
- Auswertungstechnung
- Deckungsbudget : ermöglicht Kostenkontrolle

b) Definieren Sie Leistungskosten und Bereitschaftskosten.

- Leistungskosten: absatz-, beschaffungs- oder erzeugnisabhängige Kosten
 \approx variable Kosten
- Bereitschaftskosten: entstehen, um Voraussetzung für Produktion & Vertrieb zu schaffen
 \approx fixe Kosten

- c) Kennzeichnen Sie die wesentlichen Unterschiede zwischen der Kilgerschen Grenzplankostenrechnung und der Riebelschen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung anhand geeigneter Kriterien.

Kriterien	Kilger	Riebel
Ausrichtung auf <u>Entscheidung und Kontrolle</u>	Ja min. kurzfristig ; mehrstufige DBR : auch mittelfristig	Ja
Zuordnung der Gesamtkosten auf mehrere Bezugsgrößen	mehrstufige DBR	bereits in Grundrechnung
Kostenbegriff	Wertmäßig ≡ kalkulatorisch	Zahlungsorientiert ≡ pagatorisch
Beschäftigungsmaßstab	Bezugsgrößen- system	Verursachungs- prinzip

Kriterien	Kilger	Riebel
<p>Fertigungslöhne</p> <p>Lohnkosten, Abschreibungen</p> <p>Abschreibungen</p>	<p>Variabel</p> <p>teils fix, teils variabel</p>	<p>Bereitschaftskosten</p> <p>keine Abschreibung Bereitschaftskosten auf gesamte Periode zugerechnet</p>
<p>Zuordnung echter, variabler Gemeinkosten</p>	<p>Schlüsselung</p>	<p>≠ Schlüsselung</p>
<p>Kosteneinflussgrößen</p>	<p>Beschäftigung</p>	<p>Entscheidung</p>

□ **Aufgabe 7.2: Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung (Aufg. 3.2.2 im Übungsbuch)**

Für die Erstellung einer Grundrechnung der Kosten im Rahmen der Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung seien folgende Daten (Preise und Kosten [€]) für den Monat August gegeben.

Produkt	Produktions- und Absatzmenge [Stück]	Produkt-preise [€/Stück]	Verpackung und Fracht [€/Stück]	Lizenzgebühr [€/Stück]	Materialkosten [€/Stück]
1	5.000	45,-	2,-		15,-
2	3.500	80,-	3,-		20,-
3	2.000	65,-	1,50	0,50	32,50

EK der
Produkt

Zurechnungsobjekte	Hilfsstoffkosten [€]	Energiekosten [€]		Überstundenlöhne [€]
		erzeugnisabhängig	erzeugnisunabhängig	
Fertigungsstelle 1	7.600,-	2.000,-		3.000,-
Fertigungsstelle 2	3.500,-	1.000,-		1.800,-
Fertigungsstelle 3	3.800,-	2.000,-	1.000,-	
Verwaltungsstelle			3.000,-	
Vertriebsstelle			2.000,-	

EK der
FSt

EK des
Unternehmens

□ **Aufgabe 7.2: Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung (Aufg. 3.2.2 im Übungsbuch)**

Zurechnungsobjekte	Personalkosten [€]		selbsterstellte Anlagen [€] (Angaben auf <u>offene</u> Periode bezogen)
	<u>monatliche</u> <u>Kündigung</u>	<u>vierteljährliche</u> <u>Kündigung</u>	
Fertigungsstelle 1	15.000,-	<u>10.000,-</u>	<u>25.000,-</u> 20.000,-
Fertigungsstelle 2	10.000,-	5.000,-	
Fertigungsstelle 3	7.500,-	7.500,-	
Verwaltungsstelle		12.000,-	
Vertriebsstelle		16.500,-	

Der Provisionssatz beträgt jeweils 10 % des Umsatzes (Verkaufserlös) für die Produkte 1 und 2 und 12 % des Umsatzes für das Produkt 3.

Die für das Geschäftsjahr zu entrichtende Vermögensteuer wurde mit € 8.250,- festgelegt, die Miete für das Gebäude, in dem die Kostenstellen 2 und 3 untergebracht sind (bei halbjährlicher Kündigungsfrist), beträgt € 16.000,- monatlich.

- a) Erstellen Sie auf der Basis der angeführten Daten eine Grundrechnung der Kosten nach den Prinzipien der Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung. Benutzen Sie den Kostensammelbogen im Handout.

Kostenkategorie		Zurechnungs- objekte	Produkt			Fertigungsstelle				Verwaltungs- stelle	Vertriebs- stelle	Unter- nehmen
			1	2	3	1	2	3	2/3			
absatzabhängig	Umsatzwert- abhängig	Provision	22.500	28.000	15.600							
	auftrags- abhängig	Verpackung und Fracht	10.000	10.500	3.000							
erzeugnisabhängig		Material Lizenzen Hilfsstoffe Energie	75.000	70.000	65.000 1.000	7.600 2.000	3.500 1.000	3.800 2.000				
geschlossene Periode	ohne zeitliche Bindung	Energie Überst.löhne				3.000	1.800	1.000		3.000	2.000	
	monatliche Bindung					15.000	10.000	7.500				
	¼-jährliche Bindung					10.000	5.000	7.500		12.000	16.500	
	½-jährliche Bindung								16.000			
	jährliche Bindung											8.250
offene Periode	aktivierungs- pflichtig							25.000		20.000		
	nicht aktivie- rungspflichtig											

- b) Erstellen Sie auf Grundlage des Kostensammelbogens eine Deckungsbeitragsrechnung unter Beachtung der Riebelschen Prinzipien. Beachten Sie, dass Sie eine geeignete Hierarchie der Bezugsgrößen entwickeln. Unterstellen Sie, dass Produkt 1 auf Fertigungsstelle 1, Produkt 2 auf Fertigungsstelle 2 und Produkt 3 auf Fertigungsstelle 3 gefertigt werden. Gehen Sie des Weiteren davon aus, dass alle anderen Perioden außer dem August einen Beitrag von 0 Euro zum jeweiligen Periodendeckungsbeitrag (Quartals-, Halbjahres-, und Jahresbeitrag) leisten.

kurzfristige
Entscheidungen

Produkt
EK

Fst
EK

ohne
zeitl. Bind.

Geschäftsjahr		20 17												
Monat	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug			Sep	Okt	Nov	Dez
Produkte								1	2	3				
Erlöse								225,0	280,0	130,0				
./. Provisionen								22,5	28,0	15,6				
./. Verpackungskosten								10,0	10,5	3,0				
./. Materialkosten								75,0	70,0	65,0				
./. Lizenzen										1,0				
= DB I								117,5	171,5	45,4				
./. Hilfsstoffe								7,6	3,5	3,8				
./. Energie (Erz.abh.)								2,0	1,0	2,0				
= DB II								107,9	167,0	39,6				
./. Überstundenlöhne								3,0	1,8					
./. Energie (Erz.unabh.)										1,0				
= DB III <i>Fst DB3</i>								104,9	165,2	38,6				
./. Löhne (mtl. Kündigungsfrist)								15,0	10,0	7,5				
= DB IV ("Monatsbeitrag je Produkt")								89,9	155,2	31,1				
= Gesamt										276,2				
./. Kosten der Vw (Erz.unabh.)										3,0				
./. Kosten des Vertriebs										2,0				
= DB V ("Monatsbeitrag") <i>Unternehmens DB3</i>										271,2				
./. Gehälter (1/4 jährl. Kündigungsfrist)											153,0			
= DB VI ("Quartalsbeitrag")											118,2			
./. Miete (1/2 jährl. Kündigungsfrist)														96,0
= DB VII ("Halbjahresbeitrag")														22,2
./. Vermögenssteuer														8,25
= DB IIX ("Jahresbeitrag")														14,0
./. Kosten offene Periode														45,0
= DB IX ("Beirag der offenen Periode")														-31,1

Fst DB

Unternehmens DB

DB
für
immer
höher
aggregierte
Berechnungs-
objekte

- c) Erläutern Sie den Inhalt des Deckungsbudgets, das Riebel für Zwecke der Praxis einführt, anhand der Kostenstelle I. Gehen Sie von einer Nutzungsdauer der selbsterstellten Anlage in der Verwaltung von 5 Jahren aus.

Erlöse	225.000,00
- Sollgewinnbeitrag <u>KoSt I</u>	68.393,05
Deckungslast für GK KoSt I	156.606,95
- anteilige VwGK	5.111,11
Personal (=12.000:3)	4.000,00
Energie (=3.000:3)	1.000,00
Abschreibungen (=20.000:5:3:12)	111,11
- anteilige VtGK	6.166,67
Personal (=16.500:3)	5.500,00
Energie (=2.000:3)	666,67
- anteilige VSt. (=8.250:12:3)	229,17
Bereitschaftskosten geschl. Periode KoSt I	145.100,00
- Gehalt (<u>1/4 jährl. Kündigung</u>)	<u>10.000,00</u>
Leistungsunabhängige Periodenkosten KoSt I	135.100,00
- Löhne (mtl. Kündigung)	15.000,00
- Überstundenlöhne	3.000,00
Leistungskosten KoSt I	117.100,00
- Provisionen	22.500,00
- Verpackung	10.000,00
- Material	75.000,00
- Hilfsstoffe	7.600,00
- Energie (erz.abh.)	2.000,00

Unternehmensweite
Kosten auf Ist
Geschlüssere

monatliche
Kosten der
Ist

□ Aufgabe 7.3: Vergleich Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung

Ein kleines Unternehmen produziert und vertreibt die drei Produkte A, B und C. Die Produkte A und B werden in Fertigungsstelle I, Produkt C in Fertigungsstelle II hergestellt. Eigene Räume und Maschinen besitzt das Unternehmen nicht, sondern es hat die erforderlichen Anlagen und Räume gemietet. Die Mietverträge haben eine monatliche Kündigungsfrist. Allen im Unternehmen angestellten Mitarbeitern kann nur unter Beachtung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist gekündigt werden. Für den Monat Januar liegen Ihnen folgende Plandaten vor:

FST I []
FST II []

Produkt	Produktions-/ Absatzmenge [Stück]	Produktpreise [€/Stück]	Materialeinzel- kosten [€/Stück]	Fertigungsdauer [Min./Stück]
A	10.000	20,-	14,-	1,8
B	8.000	12,50	10,-	1,5
C	6.000	30,-	16,-	2,0

→ 18.000 min 24.000 €
→ 12.000 min 16.000 €
Σ = 40.000 €

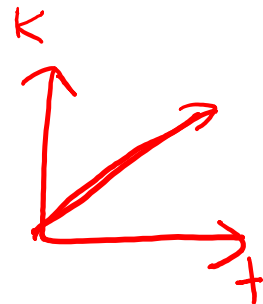
Für alle drei Produkte fällt eine Verkaufsprovision von jeweils 10 % des Umsatzes an. Die folgenden Gemeinkosten planen Sie für den Monat Januar:

haben GPKR

variabel

fix

Gemeinkostenart	Fertigungsstelle I	Fertigungsstelle II	Verwaltung- und Vertrieb
Energie		5.000	
Fertigungslöhne	40.000	30.000	
Mieten	30.000	20.000	20.000
Gehälter			5.000



- a) Erstellen Sie eine Deckungsbeitragsrechnung für den Monat Januar nach den Prinzipien der **Grenzplankostenrechnung**. Verteilen Sie – wenn notwendig – die Fertigungslöhne und die Energiekosten als variable Gemeinkosten auf Basis der in Anspruch genommenen Fertigungsdauer auf die Produkte. Die Gehälter und Mieten sind als fix anzusehen

	in €	FSt. I		FSt. II
		A	B	C
Erlöse		200.000	100.000	180.000
- Material EK		140.000	80.000	90.000
- Fertigungslöhne (GK)		20.000	16.000	30.000
- Provision		20.000	10.000	10.000
- Energie		0	0	5.000
DB I		16.000	- 6.000	31.000
- Miete			30.000	20.000
DB II		- 20.000		11.000
- V&V			25.000	
			- 34.000	

VK werden geschlüsselt

FK werden nicht geschlüsselt

- b) Welche Vorschläge bezüglich des Produktionsprogramms **im Januar** würden Sie auf Basis Ihrer Ergebnisse unterbreiten?

- c) Erstellen Sie nun eine Deckungsbeitragsrechnung streng nach den Prinzipien der **Relativen Einzelkostenrechnung** nach Riebel. Die Energiekosten sind erzeugnisabhängig. Nehmen Sie zusätzlich an, dass in den Folgemonaten die gleichen Plandaten vorliegen.

	in €	FSt. I		FSt. II
		A	B	C
Erlöse		200.000	100.000	180.000
- Material EK		140.000	80.000	96.000
- Provision		20.000	10.000	18.000
DB I (Produkt)		40.000	10.000	66.000
- Energie		0		5.000
- Miete		30.000		20.000
DB II (Fst, Monat)		20.000		41.000
- Miete V&V		20.000		
DB III, (U, Monat)			41.000	

zeitliche
Rückbildung:
Quartal

in €	Januar	Februar	März
DB III (u, Monat)	41.000	41.000	41.000
- Fortigungslöhne		20.000 € · 3 = 60.000	
- Gehälter (V&V)		3.000 € · 3 = 9.000	
DB IV (u, Quartal)		- 102.000	

- d) Würden Sie auf Basis der Relativen Einzelkostenrechnung einen anderen Vorschlag bezüglich der kurzfristigen Sortimentspolitik im Januar machen? Warum? Welche der beiden Rechnungen liefert Ihrer Meinung nach im gegebenen Fall eine bessere Entscheidungsgrundlage? Begründen Sie Ihre Ansicht.